

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Dennis Jahn (AfD)

Nachfragen zu begleiteten Ausführungen eines verurteilten Serienmörders und unterlassene Information der Opferangehörigen

Anfrage des Abgeordneten Dennis Jahn (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 21.05.2026

Ein wegen 85-fachen Mordes verurteilter ehemaliger Krankenpfleger verbüßt derzeit eine lebenslange Freiheitsstrafe in der JVA Oldenburg. Medienberichten zufolge erhielt der Inhaftierte in den vergangenen Jahren mehrfach sogenannte begleitete Ausführungen außerhalb der Justizvollzugsanstalt. Gleichzeitig sollen Angehörige der Opfer entgegen bestehenden Informationspflichten hierüber nicht informiert worden sein.

Für die Hinterbliebenen der Opfer bedeutet dies einen erheblichen Vertrauensverlust gegenüber den zuständigen Behörden. Insbesondere im Fall der größten bekannten Mordserie der deutschen Nachkriegsgeschichte besteht ein besonderes öffentliches Interesse an Transparenz, Opferschutz und lückenloser Aufklärung.

1. Zu welchem Zweck wurden die jeweiligen Ausführungen genehmigt, welche Orte wurden aufgesucht und welche konkreten Kriterien und Risikoabwägungen lagen den Genehmigungen zugrunde?
2. Aus welchem Grund unterblieb die Information der Angehörigen der Opfer vor Durchführung der Maßnahmen, und seit wann war dem niedersächsischen Justizministerium bekannt, dass die vorgeschriebenen Informationen an Opferangehörige nicht erfolgt sind?
3. Wurden personelle oder organisatorische Konsequenzen innerhalb der JVA Oldenburg eingeleitet und wie soll künftig gegebenenfalls sichergestellt werden, dass Opferangehörige rechtzeitig und vollständig informiert werden?